

# SZENE WHATCHER

No. 180  
8. Februar 2003

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und  
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



## Hartmut Becker rettet Norddeutsche Comic-Börse

Der Hamburger Comic-Spezialist und Chef der Zeichner- und Grafik-Agentur *Becker! Illustrators* hat die kränkelnde *Norddeutsche Comic-Börse* übernommen. Wie es scheint gerade im rechten Augenblick, denn das Interesse an dem traditionsreichen Treffen war in der letzten Zeit mehr als dürftig. Fehlende Werbung und Action-Armut konnten lediglich die Hardcore-Sammler des Comic-Fandoms und einen Teil der Hamburger Studentenschaft in Bewegung setzen. Das soll sich bereits in naher Zukunft ändern, wir befragten den Veranstalter, Hartmut Becker, zu seinen Plänen:



Hartmut Becker: Neue Chance für die HH-Börse.

esse an dem traditionsreichen Treffen war in der letzten Zeit mehr als dürftig. Fehlende Werbung und Action-Armut konnten lediglich die Hardcore-Sammler des Comic-Fandoms und einen Teil der Hamburger Studentenschaft in Bewegung setzen. Das soll sich bereits in naher Zukunft ändern, wir befragten den Veranstalter, Hartmut Becker, zu seinen Plänen:

**?:** Hartmut, in einer Zeit, da das comicbasierte Börsenleben anachronistische Züge annimmt und die Besucherzahlen sich im freien Fall nach unten befinden, erscheint es mehr als mutig eine, milde

ausgedrückt, schlecht laufende Veranstaltung zu übernehmen. Was versprichst du dir davon und welche Mittel setzt du ein, um das HH-Treffen wieder attraktiv zu machen?

**!:** Wo befinden sich die Besucherzahlen im freien Fall nach unten? In Berlin? Das ist doch nur ein Zeichen dafür, dass so eine Börse vom Veranstalter nicht gepflegt wird und lediglich ausschliesslich zur Optimierung seines Kontos beitragen soll. Eine schlecht laufende Veranstaltung wird deshalb übernommen, um daraus eine gut und besser laufende Veranstaltung zu machen. Dazu bedarf es gezielter Ankündigungen und natürlich einer gewissen optimalen Werbung, sowohl was die Besucherzahlen betrifft, als auch was die Anbieter angeht. Ist alles schon in der Mache, soweit dies noch für unsere erste Veranstaltung am **1. März 2003** möglich war, bzw. ist. Zum Herbst geht's dann mit Volldampf weiter. Der Termin im Herbst ist der **4. Oktober 2003**, beide Veranstaltungen an gewohnter Stelle: Schlüterstr. 7, Hamburg, Nähe Dammtorbahnhof.

**?:** Sind Online-Versteigerungen und Online-Handel inzwischen nicht zu einer übermächtigen, alles verschlingenden Konkurrenz herangewachsen?

**!:** Im Gegenteil, Online erweitert das Geschäft und schafft belebende Konkurrenz. Diejenigen, die sich online einsam und alleine tausende von billigen Heftchen zum Gebot ab € 1,00 anschauen und ersteigern wollen, sollen das auch ruhig weiterhin tun, ihre Sammlung jedoch können sie mit den besseren und selteneren Heften und Alben nur ergänzen, wenn sie die Hefte auch

sehen und anfassen dürfen, um das Geschäft dann gleich an Ort und Stelle zu machen. So ein Deal trägt dann übrigens auch dazu bei, ein wenig die sozialen Kontakte zu pflegen und dazu soll künftig auf der Norddeutschen Comic-Börse wieder reichlich Gelegenheit sein: Verlagsstände mit Signieraktionen sind langfristig wieder in Planung. Auch gibt es ganz viele Nicht-Sammler, die so eine Veranstaltung nutzen, sich preiswert modern-antiquarisch Comic-Lesefutter zu besorgen bzw. die die Neuerscheinungen bei den anwesenden Fachhändlern schneller und direkter als im Buch- oder Zeitschriftenhandel erwerben wollen. Ausserdem: Die erste förderliche Massnahme in diese Richtung wird sein, dass der Eintrittspreis herabgesetzt wird. Schon ab dem nächsten Termin werden wir nur noch € 3,00 Eintritt verlangen.

**?:** Hast du Partner für dieses Unternehmen oder willst du alles alleine hinbiegen?

**!:** Nein, ich mache das nicht alleine! Im Wesentlichen ist Bernd Mahler beteiligt, das ist derjenige, der bereits für den Vorveranstalter Georg Gössler logistisch im Aufgabenbereich Standvergabe und Fakturierung tätig war. Er schätzt die Norddeutsche Comic-Börse, ähnlich wie ich, als ausbaufähig ein, die man, so wie die Kölner Comic-Börse zu einer überregionalen Institution machen kann, zumindest aber führend im norddeutschen Bereich ohne anderen in die Quere kommen. Und da die kaufmännische Seite dieser Veranstaltung sowieso schon auf seinem Rechner fixiert ist, liegt es doch nahe, sich zunächst im Wesentlichen auf Promotion und Werbung zu konzentrieren.

**?:** In Hamburg sind in letzter Zeit die Spielzeug- und Platten-Börsen wesentlich erfolgreicher als die Comic-Veranstaltung. Planst du eine intensivere Vermischung?

**!:** Nein, es gibt auch künftig keine Vermischung dieser Medien! Natürlich ist aber Comic-Merchandising und Comic- bzw. Lizenz-Spielzeug auf einer Comic-Börse ausdrücklich erwünscht.

**?:** Mit welchen Überraschungen dürfen wir auf der ersten «Becker-Börse» rechnen?

**!:** Überraschungen zu dieser Veranstaltung werden, soweit dies noch möglich ist, versucht, aber da wir mit dem Vorveranstalter erst vor knapp einer Woche handelseinig geworden sind, haben wir zum Frühjahr nicht mehr viel Handlungsspielraum. Ich bemühe mich aber schon darum, dass wenigstens Zeichner aus der Hamburger Szene am 1. März zum Signieren da sind, versprechen kann ich jedoch zu diesem Zeitpunkt (heute, am 5. Februar 2003) allerdings noch nichts. Wir arbeiten daran und an mehr!

Eine extrem optimistische Perspektive und gute Aussichten, die eine Reise nach Hamburg wieder zum Spassfaktor reifen lassen! CU there!

## Änderungen für Frankfurter Buchmesse 2003

Der Messe-Direktor Volker Neumann hat angekündigt, dass bereits für die diesjährige Buchmesse (8.-12. Oktober 2003) der Zutritt für das allgemeine Publikum liberalisiert werden soll. Die Besucher werden schon ab Freitag in den Hallen zugelassen und können an der *Langen Nacht der Bücher*, die an diesem Tag bis 22 h stattfinden wird, teilnehmen. Obendrein soll am letzten Messtagen das bislang strikte Kaufverbot aufgehoben und während der Messe auf speziellen Events gelockert werden. Dafür sollen die Eintrittspreise für Nichtfachbesucher an Fachbesuchertagen von € 15 auf satte € 50! steigen. In Sachen Standortwechsel (siehe SW #179) hat Neumann derweilen eine mächtige Verbündete gewonnen. Die Präsidentin des US-amerikanischen Verlegerverbandes AAP, Patricia Schroeder, hat bekundet, dass die amerikanischen Verleger zu einem Standortwechsel bereit seien, sollte dem Preis-Chaos in der Main-Metropole nicht endlich Einhalt geboten werden.

Die zukünftige Entwicklung der weltweit bedeutendsten Buchmesse kann der Comic-Industrie nicht gleichgültig sein, da hier in den letzten Jahren einer der wichtigsten Marktplätze für den nationalen und internationalen Comic entstanden ist.

## Disney im Plus trotz Film-Flop

Der Medienriese The Walt Disney Co., Burbank (Kalifornien), kann für das vergangene Quartal einen Gewinn von US\$ 256 Mio verbuchen und für seine Aktionäre US\$ 17 pro Aktie ausschütten. Die gut laufenden Themen-Parks und die erfolgreichen Filme *Santa Claus 2* und *Sweet Home Alabama* haben es in den Kassen des zweitgrößten Medienkonzerns der US kräftig klingeln lassen, da lässt es sich trotz des gnadenlos geflopten Zeichentrickfilms *Treasure Planet* gut leben.

## Internet

Die Suchmaschine **Google** ([google.de](http://google.de)) wurde von der Stiftung Warentest vor ihren 18 wichtigsten Konkurrenten mit der Note 2,2 als beste ihrer Art befunden. Die dichteste Verfolgerin, [www.metaspinner.de](http://www.metaspinner.de), brachte es auf die Note 2,3.

Der Internet-Händler **Amazon** ([Amazon.com](http://Amazon.com)) fliegt von einem erfolgreichen Geschäfts-Quartal zum anderen. Die erzielten Gewinne liessen die Amazon-Aktie im vergangenen Jahr um 75 % ansteigen und die Erwartungen für das laufende Jahr sollen sich noch positiver gestalten. Der internationale Umsatz des Online-Anbieters hat sich in den letzten drei Monaten um 76 % auf über US\$ 461 Mio. gesteigert. Ein eindrucksvolles Ergebnis, das die Internet-Händler beflügelt und bestätigt, dem konventionellen Handel aber den Angstschweiß auf die Stirn treibt.

Analysten bestätigen, dass der **Musik-Download** aus dem Internet den Umsätzen der Musik-Industrie schadet. Es seien Tauschbörsen wie *Kazaa* und *Morpheus* die die zumeist jugendlichen, männlichen Hörer zum Selbstbrennen von CDs animieren und vom Fachhandel fernhalten würden. Bei den Preisen aktueller CDs verwundert diese Entwicklung keineswegs und schon seit einiger Zeit ziehen die Fans zeitloser musikalischer Werke wieder über die Flohmärkte und decken sich mit gigapreiswertem Vinyl ein – sofern die heimische HiFi-Anlage neben DVD-, mp3-, CD- oder Mini-Disk-Player auch noch mit einem guten alten Plattenspieler ausgestattet ist.

## Kampf den 0190-Dialern

Das Berliner Kammergericht hat heute in Sachen **0190-Dialer** ein vielbeachtetes Urteil gefällt, das den Internet-Kunden stärkt und die Telekommunikationsunternehmen in die Verantwortung nimmt. Die Eltern eines jugendlichen Internet-Surfers hatten sich geweigert eine hohe, durch ein Dialer-Programm entstandene Euro-Summe zu zahlen und setzten sich nunmehr gegen die Klage des Netzbetreibers in der Berufung erfolgreich durch. Sicher eine Signalwirkung für alle 0190-Opfer.

Allerdings dürfte diese Einwahl-Nummer sehr bald der Vergangenheit angehören, da die Regulierungsbehörde zeitnahe ein neues Vergabe-Verfahren einführen wird, das unter der 0900-Serie nur noch personalisierte Einwahlnummern vorsieht. Das geht bestimmt nur so lange gut, bis sich die Schwarzen Schafe wieder neue Betrügereien ausgedacht haben.

## Reine Männersache!

Neun Cartoonisten zeigen der Menschheit in der **Berliner Cartoonfabrik** noch bis zum 2. März 2003 die komplizierten Verhaltensweisen der männlichen Spezies auf. Gut, dass es sich um bildliche Darstellungen handelt, das macht sie auch für die maskulinen Besucher verständlich.

Die Zeichner Bengen, Butschkow, Fred+Günter, Mette, Plikat, Polo, Rattelschneck und Rauschenbach, allesamt selber Vertreter des «starken» Geschlechts, wissen wovon sie zeichnen und versuchen Antworten auf weltbewegenden Fragen zu geben. «Wer soll die vielen Fussballspiele anschauen?», «Wer soll den Mülleimer runterbringen?», «Wer bevölkert die zahlreichen Stammtische?» oder «Wer trägt beim Umzug die schweren Bücherkartons?», wenn nicht die «Herren der Schöpfung»? Die Ausstellung **Männer!!!** findet in besagten Räumen in der Auguststraße 83, 10117 Berlin-Mitte statt. Die Öffnungszeiten sind Mi-So 14 - 19 h, Eintritt gibt's für € 1,00, weitere Infos unter tel 030- 280 474 80, fax 280 474 82 oder <http://www.cartooncommerz.de/cafab/start.html>



## Steuerschraube vorerst gebremst

Das **Steuervergünstigungsabbaugesetz** wird auf Grund des seit dem 2. Februar 2003 veränderten politischen Kräfteverhältnisses hier zu Lande nicht in Kraft treten, zumindest nicht in der ursprünglich geplanten Form. «Das Gesetz ist komplett abzulehnen», liessen Oppositionspolitiker die Presse wissen. Die Verlage werden über diese Entwicklung begeistert sein und auch die Sammlerwelt mit ihren Ankauf- und Verkaufs-Foren kann zunächst aufatmen. Eine parteiübergreifende Einigung wird von Insidern allerdings spätestens im Vermittlungsausschuss erwartet.

## Impressum

Szene WHatcher #180, Februar 8, 2003 • © Joachim Heinkow  
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde  
tel 030-768 051 24 • 0171-681 74 11  
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow  
E-Mail: [heinkow@gmx.de](mailto:heinkow@gmx.de) und [heinkow@planet-interkom.de](mailto:heinkow@planet-interkom.de)  
Internet: <http://www.szene-whatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.